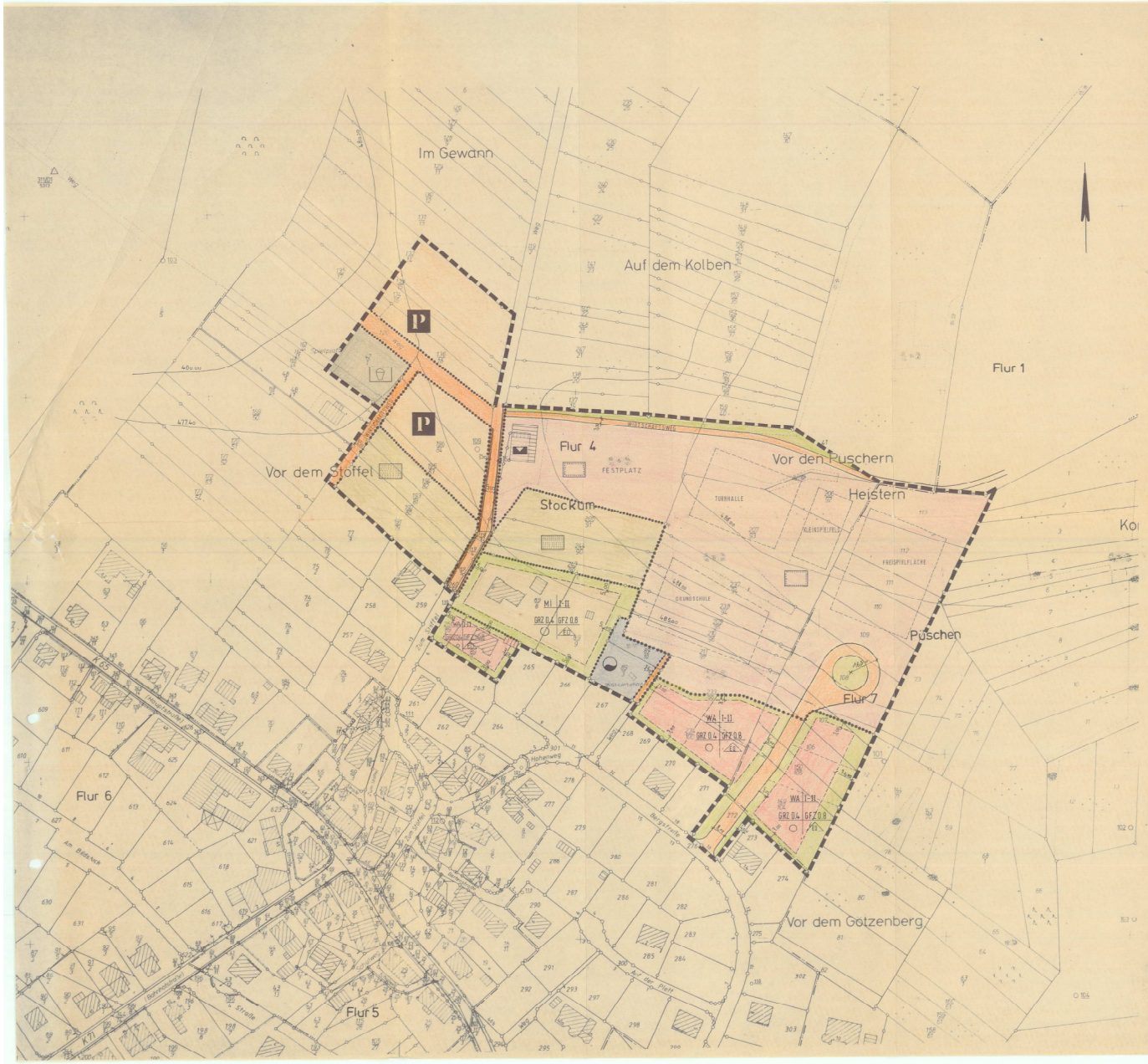


Zeichenerklärung

zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes

1. Bestandsangaben

Die für die Darstellung des Bestandes verwendeten Signaturen entsprechen, soweit nicht aufgeführt, den Zeichenvorschriften für Flurkarten in Rheinland-Pfalz

- Vorhandene Gebäude
- Freistehende Mauer
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze (Eigentumsgrenzen)
- Flurstücksnummer
- Nutzungsgrenze
- Topograph. Umrißlinie

2. Art der baulichen Nutzung

- WS Kleinsiedlungsgebiet
- WR Reines Wohngebiet
- WA Allgemeines Wohngebiet
- WB Besonderes Wohngebiet
- GE Gewerbegebiet
- GI Industriegebiet
- MD Dorfgebiet
- MI Mischgebiet
- MK Kerngebiet
- SO Sondergebiet

3. Maß der baulichen Nutzung

(Die nachstehenden Zahlenwerte sind nur Beispiele)

- I-II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- (I) Zahl der Vollgeschosse zwingend
- GRZ 0,4 Grundflächenzahl
- GFZ 0,8 Geschoßflächenzahl
- Bauweise

4. Bauweise, Baulinie, Baugrenze

- o Offene Bauweise
- Nur Einzelhäuser zulässig
- Nur Doppelhäuser zulässig
- ED Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
- Nur Hausgruppen zulässig
- Geschlossene Bauweise
- Baugrenze
- Baulinie

5. Erschließung, Versorgung

- Fläche für den Gemeinbedarf
- Verkehrsflächen:
- Straßenverkehrsfläche
- Verkehrsberuhigter Bereich
- P Öffentliche Parkfläche
- Versorgungsanlagen:
- Transformatorenstation
- Versorgungs- und Abwasserleitungen:
- Freileitung mit Schutzstreifen z. B. 20 KV
- Kanal, Wasserleitungen, Kabel
- mit Geh-, Fahr- oder Leitungsrecht zu belastende Fläche

6. Grünflächen, Pflanzbindungen

- Grünflächen (öffentl. bzw. Zusatz privat)
- Bäume zu pflanzen
- Bäume zu erhalten
- Sträucher zu pflanzen
- Sträucher zu erhalten

7. Flächen für die Wasserwirtschaft und dgl.

- Wasserflächen
- Überschwemmungsgebiet

8. Sonstige Planzeichen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Gewünschte Grenzziehung (unverbindlich)
- Gebäudestellung / Firstrichtung
- Firstrichtung Lagerung, Abstellen, Bewuchs u. Einfriedigung max. 0,80 m Höhe zulässig
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
- FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
- KULTURELLEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE
- WASSERBEHÄLTER

9. Textfestsetzungen

10. Gestalterische Festsetzungen gemäß § 86 LBauO

- SD Satteldach
- WD Walmdach
- FD Flachdach

Gemarkung: Stockum — Flur: 4,5,6

Maßstab: 1:1000 — Verkleinerung: —

RaKa Nr.: 2208 A-D — Vergrößerung: —

Gemeinde: Stockum-Püschen

Bebauungsplan

STOCKUM - NORD

Planunterlage ist die katasteramtliche Flurkarte

Zur Verwaltung freigegeben

Unbedenklich

Westerburg, den 17.11.1989

Katasteramt

In Vertretung

Für die städtebauliche Planung

WESTERBURG, DEN 19.9.90 Architekt – Dipl.-Ing.

RUDOLF SCHÄFER

KREISVERWALTUNG DES WESTERWALDKREISES — Schützenweg 8 - ☎ 02663/4003

5488 Westerburg

KREISPLANUNGSSTELLE - 64/63 -

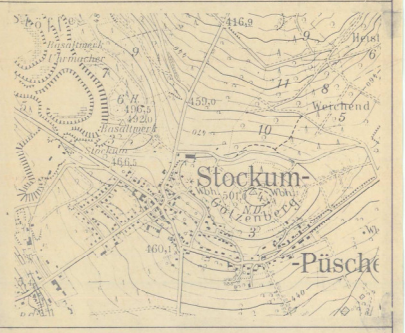
PETER-ALTMEIER-PLATZ

1430 MONTABAUR

TELEFON 02602 124462-465

Gezeichnet:	Geprüft:	Montabaur, den:

Geändert:	Montabaur, den:



Rechtsgrundlagen: Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Planzeichenverordnung, Landespflegegesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz und Landesbauordnung in der jeweiligen Fassung.

Vergrößerung im Maßstab 1:10000 aus der Top. Karte 1:25000 Blatt Nr. 5313 SW

Mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz vom 22.10.1974

Az. 406/1169/74 vervielfältigt durch Verbandsgemeinde Westerburg

Aufstellungsbeschluß gemäß § 2 (1) BauGB am 26.10.1989 – 27.3.1990

Beschluß zur Offenlage gemäß § 3 (2) BauGB am 13.12.1990

Offenlage gemäß § 2 (2) BauGB vom 2.1.1991 – 4.2.1991 nach Bekanntmachung am 2.3.1991

Satzungsbeschluß gemäß § 10 BauGB am

Westerburg, den - 3. Juli 1991

Verbandsgemeindeverwaltung

WESTERBURG

Im Auftrag

Ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Planauslegung am 7.11.1991

Der Bebauungsplan erlangt mit der Bekanntmachung Rechtskraft.

den

(Unterschrift)